

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:
M. Blits, Arab
Piata Plebnei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 39.

20. Jahrgang.

Samstag, den 2. April 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof
: Arab, unter Zahl 37/1938. :.

Warum so aufgeregt?

Während im allgemeinen die Befürchtung der Memelfrage von der Weltöffentlichkeit als ein Element der Befriedigung empfunden wird und, von einigen westeuropäischen Blättern abgesehen, die absolute Regalität des deutschen Vorgehens nicht bestritten wird, nehmen inbesseren eine Reihe von Warschauer Blättern eine Haltung ein, die in Berlin offensichtlich befremdet hat. Es ist daher nicht zu verwundern, daß die deutsche Presse in den gleichen Auffagen, die die englische Polemik zurückweisen, auch zu der kritischen Darstellung polnischer Blätter abweichend Stellung nimmt.

Bei aller Rücksichtnahme auf das offizielle Verhältnis zwischen beiden Ländern klingt doch ein gewisser Zweifel durch, ob es sich bei dem merkwürdigen Verhalten einzelner polnischer Zeitungen nur um Extratouren unterer Organe handelt. Man erinnert deshalb in der deutschen Presse Polen daran, daß die mitteleuropäische Neuordnung auf der Grundlage des völkischen Selbstbestimmungsrechtes aufgebaut werden sollte, und daß Polen bereits in München durchaus Nutznießer dieses Prinzips geworden sei. Man beklagt darum in Berlin, daß die staatsmännische Weisheit des Marschalls Pilsudski nicht von allen seinen Epigonen beherzigt werde, indem sie heute versuchen, die zwischen ihm und dem Führer des Reiches feierlich vereinbarten, absolut gültigen Grundsätze nach den relativen Bedürfnissen tagespolitischer Launen herabzuwürdigen. Man macht den Polen also den Vorwurf, daß sie dieses Element der europäischen Neuordnung verleugneten, sobald keine bestimmten Vorteile daraus zu holen seien.

Die deutsche Politik fährt inzwi- schen unbeirrbar fort, auf der Linie des gerechten völkischen Ausgleichs zwischen den Nationen zu arbeiten. In diesem Sinne sind in Berlin die deutsch-slowakischen Verhandlungen über den Durchführungsvertrag zu der zwischen Preßburg und Berlin vereinbarten Schutzkonvention geführt worden und dürfen in Kürze zum verbindenden Abschluß gebracht werden. Von beiden Seiten wird versichert, daß sie im Geiste der Freundschaft geführt wurden, mit dem Ziel, die Slowaken sowohl in den Genuss der machtpolitischen Sicherheit ihres autonomen Staatsgebietes zu bringen als auch ihnen die wirksame Erschließung der wirtschaftlichen Kräfte des Landes mit deutscher Hilfe zu ermöglichen.

In unmittelbarer Verbindung hier- mit steht auch die Frage der weiteren Gestaltung der deutsch-romanischen Wirtschaftsbeziehungen. Auch diese Verhandlungen nahmen einen norma- len Verlauf. In diesem Zusammen- hang verweist man auf das bemerkenswerte Interblew, das der unga- rische Außenminister Graf Csaky et- nem New Yorker Blatt gegeben hat, daß die Feststellung enthält, daß die ungarische Regierung im Besitz einer formellen Zusicherung sei, daß Deutsch- land weder Rumänien noch sonst ir-

England schürt:

Deutschfeindliche Ausschreitungen in Polen

Wirtschaftsboykott gegen die deutsche Bevölkerung in Polen — Außenminister Beck in London / England sagt Hilfe für Polen zu

Will Polen gegen Deutschland Front machen?

Berlin. (R.) „D. N. B.“ mel- det aus Bromberg, daß dort die deutschfeindlichen Kundgebungen gegen die 1.800.000 in Polen le- benden deutsche Minderheiten allmählich einen bedenklichen Charakter annehmen. Im Laufe der Straßendemonstrationen hielten mehrere Redner Ansprachen an die Menge, in welchen sie in unqualifizierbarer Weise über Deutschland gesprochen ha- ben.

Die Redner forderten einen wirtschaftlichen, kulturellen u. Sprachenboykott gegen die

deutsche Bevölkerung in Po- len.

Die Menge schrie im Chor, daß man die Deutschen schlagen und Königsberg, sowie Danzig mit Waffen besetzen müsse.

Die deutsche Bevölkerung in Polen ist über diese Vorfälle tief empört, noch größer ist aber die Entrüstung in ganz Deutsch- land, denn man hat in Polen sogar deutsche Frauen und Kin- der öffentlich mißhandelt, weil sie deutsch gesprochen haben.

Deutsche Stellungen werden des Nachts überfallen und die

Bevölkerung mißhandelt.

In Berlin erachtet man diese Vorgänge als ein umso bedenk- licheres Zeichen, weil die poli- tischen Behörden scheinbar nicht in der Lage sind, diesen deut- schfeindlichen Exzessen ein Ende zu bereiten. Die wiederholten Ausschreitungen sprechen dafür, daß es sich um systematisch orga- nisierte Kundgebungen handelt.

Will Polen gegen Deutsch- land Front machen?

Berlin. (R.) Die deutschen Blätter werfen im Zusammen-

hang mit den deutschfeindlichen Ausschreitungen in Polen die Frage auf, ob Polen den von Marschall Pilsudski und dem



Polnischer Außenminister Beck

Führer des deutschen Volkes ra- tifizierten Pakt kündigen und eventuell dem Block beitreten will, welchen England u. Frank- reich zur Einkreisung Deutsch- lands vorbereiten?

Die in den letzteren Ta- gen wiederholt vorkommenden deutschfeindlichen Kundgebun- gen in Polen nötigen die offi- ziellen deutschen Kreise, die Fra- ge aufzuwerfen, wie Polen sei- ne zukünftigen Beziehungen zu Deutschland gestalten will.

Der polnische Außenminister Beck wird heute (Samstag) in wichtiger Mission nach London fahren.

London „hilft“

London. In eingeweihten Kreisen vermutet, daß England bereit ist seine Hilfe Rumänien und Polen anzubieten zu lassen, wenn die beiden Staaten sich verpflichten, sich in derselben Weise im Falle eines deutschen Angriffs gegenseitig zu vertei- digen, wie sie es im Falle eines sowjetrussischen Angriffs auf einen der beiden Verbündeten tun würden.

Polen tanzt zurück

Warschau. Im Gegensatz zu obiger Meldung schreibt das Regierungsblatt, daß das gute Verhältnis zwischen Deutsch- land und Polen unter keinen Umständen gestört werden darf. Polen ist geneigt der deutschen Minderheit auf polnischem Ge- biete volle Autonomie und alle Rechte zu gewähren. (Wir wol- len sehen, was von diesen Ver- sprechungen verwirklicht wird.)



Gala-Vorstellung für den Präsidenten Lebrun im Londoner Covent Garden

In der Londoner Oper, Covent Garden, fand zu Ehren des franzö- sischen Staatspräsidenten Lebrun und Gattin eine Galavorstellung statt.

Unser Bild zeigt die königliche Loge während des Gesangs der englischen und französischen Nationalhymnen. Von links nach rechts: die Königin-

witwe Mary, Präsident Lebrun, Kö- nigin Elisabeth, König Georg und Frau Lebrun. Im Hintergrund der französische Außenminister Bonnet.

Stapelauflauf des 2. deutschen Groß- schlachtschiffes in Wilhelmshaven

Hitler wird Chamberlain und Daladier antworten

Berlin. Am Samstag, den 1. April wird im Hafen von Wil- helmshaven das Schlachtschiff des 35.000-tonnigen „Bismarck“ eingeweiht und vom Stapel ge- lassen. Die Stadt feiert dies als

einen Festtag, umso mehr, da zum Stapellauf auch Hitler ein- treffen wird. Sie prangt zum würdigen Empfang des Füh- rers bereits in Flaggen- und Blumenschmuck. Auf dem Bahn- hof wird Hitler feierlich emp- fangen und nachmittags, nach dem Stapellauf, findet vor dem Rathaus eine Großversamm- lung statt.

In dieser wird Hitler auf Chamberlains letzte Rede, sowie auf die Radiobotschaft Dala- biers antworten.

Russisch-englisches Abkommen

Im Kriegsfall helfen sich beide gegenwärtig aus

Tokio. Eine Nachricht des rö- mischen Korrespondenten der Zeitung „Nichi-Nichi“, wonach die Sowjetunion den Engländern im Kriegsfall die Häfen Wladiwostok und Petropaw- lowsk zur Verfügung stellen will, hat in Tokio großes Auf- sehen erregt.

Wie der Korrespondent berich- tet, habe die Sowjetunion als Gegenleistung weitgehende Waf- fen- und Munitionslieferungen beansprucht.

gendeln Band angreifen beabsich- tige. Auch sei die Budapesther Regie- rung zuverlässig darüber unterrich- tet, daß niemand in Deutschland auch nur die geringste Absicht hegte, einen militärischen Druck auf Rumänien auszuüben.



Donnerstag abends fand unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Călinescu ein Ministerrat statt, der sich mit laufenden Angelegenheiten befaßte.

Die Bularester Königl. Tafel hat in dem Sensationsprozeß Groß-Gergo das Urteil gegen Emmerich Groß von 4 Jahren auf 15 Jahren verabschiedet.

Der Koffenboranschlag der Stadt Lugosch für 1939/40 beträgt 120 Millionen Lei.

Für den Ausbau der polnischen Luftwaffe und der Flugabwehr wird eine große innere Anleihe in Polen aufgelegt werden.

Die Bäuerin Stanca Marin aus der Dobrušaer Gemeinde Schindereß brachte ein Mädchen zur Welt, das zwei Köpfe hat. Die Mißgeburt ist gestorben und wurde in Spiritus gelegt.

In der amerikanischen Stadt Grindel schläft das Mädchen Marye Parvinton seit 5 Jahren, ununterbrochen mit offenen Augen, ohne sich zu regen.

Musikolnt erklärt, die italienischen Bomber können ohne Zwischenlandung mit einer Geschwindigkeit von 400 Kilometer in der Stunde von Rom nach London fliegen und zurückkehren.

Im Banat und Arader Komitat letzte das Regenwetter aus und die Hochwasser Gefahr in den Flüssen ist im Abflauen.

In Zemesburg wurde das Verfabren drei Wölcher eingeleitet, da sie das Fleisch mit 10-11 Lei teurer verlaufen, als es maximalisiert ist.

Bei dem Arader Tiererschützer wurde gegen den Russen Jakob Meßer die Anzeige erstattet, daß er sein Pferd totgeschlagen hat.

Der bulgarische Ministerpräsident begibt sich bei Unterbrechung seiner Reise in Belgrad demnächst nach Berlin.

Die Jassier Polizei setzte die Recherchen in Angelegenheit des grauenhaften Mordes, bei welchem eine Frauenleiche in einem Sack gefunden war, fort.

In Kronstadt und Umgebung ist gestern eine Wendung im Wetter eingetreten. Seit gestern ist wieder klarer Schneefall zu verzeichnen.

Im Staats Museum sind verbesserte Stürme zu verzeichnen und bei Widdsburg wurde eine Brücke in die Tiefe gerissen und mehrere Personen getötet.

Tschechoslowakischer Kongress in Amerika

Chicago. Die Reuter-Agentur meldet, daß die in den Vereinigten Staaten lebenden Tschechoslowaken beschlossen haben, einen großen Kongress einzuberufen, in welchem sie sich mit der Frage der Wiedererrichtung der Tschechoslowakei befassen wollen. Wie bekannt, leben in den Vereinigten Staaten 1,5 Millionen Tschechoslowaken.

Daladier will Frieden, aber...

Frankreich lehnt italienische Forderungen ab

Frankreich ist stark genug, um seinen Besitz zu schützen, meint Daladier.

Paris. Diesmal horchte die Welt auf Paris, auf die Rede, die der französische Ministerpräsident Daladier gestern abend um 20,40 Uhr im Pariser Radio gehalten hat. In dieser betonte er vor allem, daß Frankreich die Wettretung der Welt mit Besorgnis verfolgt. Das französische Volk wolle den Frieden, verteidige aber dabei seine Rechte. Es verabscheue den Krieg, doch wenn es dazu kommen sollte, werde das französische Volk, das einiger und stärker ist denn je,

seinen Besitz, von dem es keine Furcht hingibt, sowie seine Rechte verteidigen. Frankreich sei im Bewußtsein seiner materiellen und geistigen Stärke. Die Arbeitslosigkeit sei gefallen und der Frankist stehe fest. Er verlangte die Vollmacht, weil die heutige Lage nicht Worte, sondern Taten erfordere. Ueber das französisch-italienische Verhältnis sagte Daladier, er wiederhole nur, was er seitnerzeit im Senat sagte, daß Frankreich keinen Fuß breit gebe, wie auch auf kein einzi-

ges seiner Rechte verzichte, wenn jedoch im Geiste des französisch-italienischen Abkommens von 1935 Vorschläge gemacht werden, sei Frankreich bereit, diese zu überprüfen.

Einen anderen großen Nachbarn (Deutschland) gegenüber habe Frankreich auch volles Wohlwollen durch die Unterzeichnung des Münchner und der französisch-deutschen Erklärung bekundet.

Nun wurde aber auf einmal an Stelle des Selbstbestimmungsrechtes das Wort „Lebensraum“ in den Vordergrund gestellt.

Kein Wunder daher, wenn Europa in Alarmbereitschaft gesetzt wurde.

Man wisse es, daß der Krieg für alle Nationen eine Katastrophe bedeute. Frankreich wolle keinen Krieg, sondern nur den Frieden verteidigen.

Frances (Gaffi)

Ruhe in Madrid

Einer Madrider Meldung zufolge herrscht in der ganzen Stadt, wo das Militär die Verwaltung in die Hände nahm, allgemeine Ruhe. Die Behörden haben in allen Häusern, wo im Laufe des Bürgerkrieges Morde vorgekommen sind, die dort am längsten wohnenden 2 Männer aufgefordert, sich beim Kriegsgerecht zu melden und über diese Morde Aufschluß zu geben.

Die Besetzung des geräumten spanischen Festgebietes durch die Franco-Truppen geht planmäßig vor sich und dürfte in ein- zwei Tagen endgültig durchgeführt sein.

Wissenswertes um die vielumstrittene Frage: „Suez“

Über den Suezkanal muß heute jeder wissen:

1. Der Suezkanal beginnt bei Port Said.

2. Der Suezkanal ist 160 Meter lang.

3. Der Suezkanal verläuft beträchtlich den Weg von Europa nach Süd- und Ostasien, sowie Australien.

4. Der Suezkanal wird hauptsächlich von England beherrscht.

5. Der Suezkanal bildet die entscheidende Verbindung Italiens.

6. Der Suezkanal hat bei seinem Bau zahlreiche Schwierigkeiten verursacht.

7. Der Suezkanal brachte seinem Errichter Glück und Ruhm.

8. Der Suezkanal bildet das Thema des großartigen Filmes „Suez“.

9. Der Film „Suez“ rollt im Arader Urania-Kino und hält alle Zuschauer in Atem.

10. „Suez“ ist eine Glanzleistung mit Tyrone Power, Annabella und Corretta Young an der Spitze.

Obbels in Belgrad zwischengelandet

Belgrad. Reichspropagandaminister Obbels, der nach 2-tägigem Aufenthalt heute morgen auf einem Flugzeug Budapest verlassen hat, um nach Athen zu fliegen, landete mittags auf eine halbe Stunde in Belgrad, wo er außer dem deutschen Gesandtschaftspersonal auch durch den jugoslawischen Justizminister begrüßt wurde. Nachher setzte er seinen Flug fort und ist um 4 Uhr in Athen eingetroffen.

Wettbewerb von 3000 Tänzern in Arad

Rumänische Bauerntänzer fahren zur Weltausstellung nach New York

Im Rahmen des Kongresses des Professorenverbandes, der vom 18. bis 16. April in Arad tagt, werden unter freiem Himmel auf der Gloria-Bahn auch die rumänischen Musikkapellen, Gesangsvereine und Tanzgruppen einen Wettkampf veranstalten.

Die besten von ihnen werden von der Arader Komitatspräfektur mit Geldprämien, Po-

kalen und anderen Auszeichnungen belohnt.

Da ungefähr 3000 Menschen an diesem Wettbewerb teilnehmen, verspricht er ganz großartig zu werden. Wie verlautet, wird die Bauerntanzgruppe aus Petris im Arader Gau nach New York fahren und bei der dortigen Weltausstellung Rumänien vertreten.

Corso-Kino, Arad

Telefon 20-05

Stella Dallas „Heilige Lüge“

der wundervollste Film der mitterlichen Aufopferung, welchen jede Mutter und jedes Kind sich anschauen muß.

Barbara Stanwyck, John Bolles, Vane Gierke.

Paramount Journal.

Um 8, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Neue Säcke ab 15. April für Mehtransporte

Die Sanitätsbehörden haben von ihrer Obrigkeit die Mitteilung bekommen, darauf zu achten, daß die Mühlen vom 15. April anfangen für den Mehtransport keine alten Säcke mehr gebrauchen dürfen.

Die vom hygienischen Gesichtspunkte aus getroffene Maßnahme bezieht sich im besonde-

ren auf die großen Papierfäße, welche für Mehlieferungen seitens der Mühlen verwendet werden. Die Papierfäße dürfen nur einmal benützt werden.

Diese Verfügung trifft nicht den Kleinverkauf, in welchem Meh an den Konsumenten teilweise in Papierfäße abgesetzt werden.

Worin besteht das deutsch-rum. Wirtschaftsabkommen

In unserer Mittwochssolge haben wir bereits den Originaltext des deutsch-rumänischen Wirtschaftsabkommens gebracht, aus welchem sich jeder Leser ein klares Bild darüber machen konnte.

Nun erläutert Außenminister Gălinescu die Einzelheiten dieses großartigen Wirtschaftsplanes und erklärt, welche Vorteile das Abkommen für die zwei vertragsschließenden Länder hat. Laut Ansicht des Ministers verkauft Rumänien an Deutschland Erzeugnisse seiner Landwirtschaft, seiner Forstwirtschaft und seines Bergbaues.

Rumänien kauft in Deutschland Waffen und Maschinen für die Ausrüstung der Industrie und Einrichtungen von öffentlichem Nutzen. Damit dieser Warenaustausch ausgedehnter werde, ist eine technische und finanzielle Zusammenarbeit vorgesehen, die die Entwicklung unserer Erzeugung fördern soll. Eine solche Zusammenarbeit hat es in Rumänien schon gegeben mit den Erzeugungsstätten und dem Kapital anderer Länder.

Ohne Zweifel wird die rumänische Landwirtschaft in erster Reihe eine Belebung erfahren.

Durch die Förderung einiger neuer Kulturen und die Sicherstellung des Absatzes wird eine Verbesserung der gegenwärtigen Aufstellung des Anbaues und eine Erhöhung des Bodenertrages erreicht werden.

Was die Ausbeutung der Forste betrifft, so haben wir riesige Waldungen, die wir mangels an Einrichtungen, an Verkehrswegen und Kapital gar nicht verwerten können, so daß viel Holzmaterial verloren geht. Durch die technische und finanzielle Unterstützung, die im neuen Abkommen vorgesehen sind, wird die Verwertung dieser bedeutenden Bestände erreicht werden können. Das gleiche kann von der Ausbeutung der Bodenschätze gesagt werden. Durch die Schaffung von Freizonen in unseren Häfen wird die Vertiefung des Wirtschaftens in diesem Gebiet bewerkstelligt.

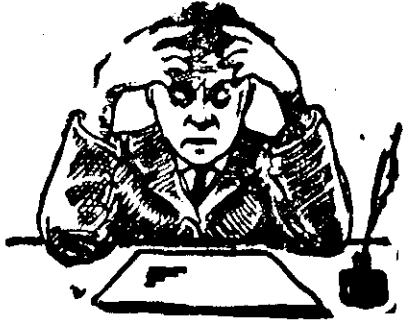
Die Arbeiter werden Arbeit, die Rohstoffe neuen Absatz finden und die Industrieprodukte, die aus

diesen Zonen in das Land Eingang finden, werden sich verbilligen, weil die Erzeugungskosten geringer werden. Das Beispiel anderer Länder ist im übrigen überzeugend für die Bedeutung solcher Zonen, die von unseren Wirtschaftlern in der Vergangenheit vergeblich angestrebt wurden.

Um diese Vorteile wirklich zu erreichen, wird es notwendig sein zu arbeiten, ernsthaft zu arbeiten.

Vorteile können nicht ohne Arbeit erreicht werden. Wir müssen in erster Reihe, wie Professor Gorga sagt, ein Statut der nationalen Wirtschaft aufstellen. Es wird notwendig sein, einen guten Begründungsplan für die rationelle und methodische Entwicklung der Landwirtschaft und einen entsprechenden Plan für die Industrie auszuarbeiten. Unsere zukünftige Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet darf nicht dem Zufall überlassen bleiben, sie muß überlegt erfolgen, und die Regierung wird den Obersten Wirtschaftsrat ersuchen, solche Pläne dringlichst und mit aller Sorgfalt zu entwerfen.

Ich zerbach' mir den Kopf! Steuerübertragung mit 20 Prozent Erhöhung



Die bereits gemeldet, haben die Interessengemeinschaften eine Aktion eingeleitet, daß auch jener die Steuerübertragung unterbleibe u. bloß eine Uebertragung vom vorigen Jahr erfolgen soll. Wie nun verlautet, hat Finanzminister Mitita Constantinescu für das kommende Finanzjahr die Uebertragung der vorjährigen Steuer bei In-

dustrie- und Handelsunternehmungen, wie auch bei Steuerträger freien Berufes beschlossen, doch mit einer 20-prozentigen Erhöhung. Die Steuerbemessung wird also nur bei Unternehmungen, deren Grundkapital 5 Millionen übersteigt, bezw. die auf Grund einer Bilanz besteuert werden, vorgenommen.

Intensiverer Anbau von Textilpflanzen durch die Landbevölkerung

Sämtliche Landwirtschaftskammern des Landes und die Dienststellen des Ackerbauministeriums wurden angewiesen, die erforderlichen Maßnahmen zur Steigerung des Anbaus von Textilpflanzen zu treffen. In erster Reihe soll die landwirtschaftliche Bevölkerung angewiesen werden, mehr Hanf u. Baumwolle anzubauen. Die wirtschaftlichen Vorteile derartiger Kulturen sollen der Bauernbevölkerung vorgetragen werden. Das Saatgut für den Anbau von Textilpflanzen wird

direkt durch das nationale Textilpflanzenamt, oder durch die entsprechenden Anleitungen zum Anbau erteilt werden.

Araber Einjährig-Freiwilliger schießt sich in Lipa eine Kugel ins Herz

Aus Lipa kommt die Meldung, daß sich dort der 21-jährige Einjährig-Freiwillige Nikolaus Kasai, Sohn des pen-

Milchkaffee für jedermann und alle Tage aus Franck und Kneipp

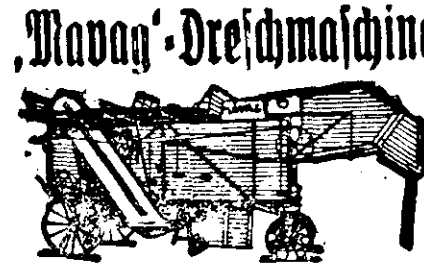
über die Vorgangsweise des jungen Roosevelt, dem Sohne des USA-Präsidenten. Roosevelt junior erschien nämlich in Gesellschaft seiner Gattin in einer Ausstellung, wo der junge Gattin eine Rose ganz besonders gefiel. Roosevelt junior spielte den Rabalieren, pflichtete die Rose ganz einfach und überreichte sie seiner Gattin. Der Gärtner sah diesem Treiben ein wenig erstaunt zu, doch am kommenden Tage, als er die Rechnung für die gepflückte Rose Roosevelts junior überreichte, hatte er weiter Ursache zum Staunen. Roosevelt erklärte ganz einfach, nicht zahlen zu wollen. Die Angelegenheit kam vor Gericht und Roosevelt junior wurde zur Leistung einer Schadenersatzsumme von 20.000 Dollar verurteilt. Dem Rabalier blieb schließlich nichts anderes übrig, als zu zahlen.

darüber, daß die Staatsbahnen beschaffen haben, in den kleineren Stationen statt den Petroleumlampen elektrische Beleuchtungskörper anzubringen, um solcherart eine bessere Beleuchtung dieser Stationen zu erwirken. Daß man hierzu auch eine Elektrifizierungsanlage braucht, das liegt klar auf der Hand, wie aber diese elektrische Beleuchtung durchgeführt werden soll, das ist gegenwärtig noch unaufgeklärt. Soll der Beschluß der Staatsbahnen durchgeführt werden, so muß auf den Stationen ein separates Maschinenhaus gebaut werden, wo ein Motor mit einem Dynamo zur Erzeugung des elektrischen Stromes eingestellt wird und da hat der Stationschef außer seinem Befähigungskurs als Eisenbahner schließlich auch noch einen Maschinenkurs durchzumachen. Es läßt sich jetzt nur noch fragen, was bei dieser Neueinführung mehr leiden wird: der Verkehrsdiens oder der Dienst der Motorbehandlung.

über eine komplizierte Erbschaft. Ein Budapester Bäckereimeister, der es auf rund eine Million Pengo gebracht hatte, vermachte dieses Kapital seinem Neffen, aber mit der Bedingung, daß er es nach und nach in Holzstämmen anlegt und dann immer nur soviel Holz verkauft, wie er täglich zu Brennholz zerlegen und gerhacken kann. Der Neffe hat jedoch die Erbschaft ausgeschlagen. Er hat sich nicht getraut, sie zu bewältigen. Schon die Zinsen von einer Million würden, zu 4 Prozent, täglich etwa 110 Pengo betragen, aber für 110 Pengo Brennholz kann man nicht an einem Tage fertig machen. — Der Neffe würde statt Holz lieber Geld klein machen.

darüber, welche gräßliche Beschäftigungszweige es in England gab und teilweise noch gibt. So lesen wir, daß man feststellen konnte, daß es in früheren Zeiten ein Mann namens John Wolf gab, der sich in einem großen Zwinger vor „geladenen Kästen“ damit produzierte, daß er mit rasenden Hunden einen lebensgefährlichen Kampf ausfocht. Diese erbosten Hunde sprangen dem Mann, der sich vor Beginn des Kampfes die Hände auf den Rücken binden ließ und mit entblößtem Oberkörper den Tieren gegenübertrat, an die Kehle. Er mußte nun so gefährliche Wendungen machen, damit er den Bissen in die Kehle verhielte, aber selbst trachtete, dem Hund die Kehle durchzubeißen. Diese Schaukämpfe wurden schließlich durch die — Tierquälerei verboten. Die Sache spricht für sich selbst.

Zur Beachtung der Genossenschaften u. Lohnarbeiter!



Fabrikat der Ung. Staatsmaschinen-Fabrik, Budapest, mit selbststellenden Augen, gernen und Stahlrahmen, wendbarem Drehschloß, zwei Strahlschüttelrösten, Tealemit Hochdruckschmierung. Allerhöchste Leistungsfähigkeit! Auch in engen Höfen und hügeligen Gegenden leicht transportabel.

Uebersaus wirtschaftlich, geeignet auch zum Trusch von langfristigen Getreiden. — „Mavag“-Patent, einmontierbare Kleebruchapparate, Hanomag 38 HP, deutsche Diesel-Motoren, modernste Ausführung, Fordson-Traktoren letzter Type, und andere Betriebsmaschinen. — Unentgeltlicher Kundenbesuch. Billigste Preise und günstige Zahlungsbedingungen. Bestellungen für die nächste Drehsaison werden schon jetzt aufgenommen von der

Generalvertretung für Rumänien

Industria Economica A. G. für Handel und Gewerbe Timisoara 4, Bratianu Gasse 34. Telegrammadresse: „Industria Timisoara“ Telefon 43-57.

60 Stunden lang in der überschwemmten Kanalisation eines Glusses eingeschlossen

Aus Genua wird ein recht sonderbarer Unfall zweier Obdachlosen gemeldet. Vor einigen Tagen haben Fußgänger, die über den gedeckten Kanal des Glusses Bisagno schritten, aus der Tiefe Hilferufe gehört. Es wurden Feuerwehr und schließlich Werkleute herbeigerufen, die die Kanaldecke nach harter Arbeit anbohrten und als eine größere Öffnung gemacht war, hörte man von unten zunächst die flehentliche Bitte um Essen und Trinken. Man ließ Speisen und Getränke durch das Loch in die Tiefe und als dann die Deckenöffnung er-

weitert war, konnte man einen Mann und eine Frau in völlig erschöpftem Zustande ans Tageslicht bringen. Es stellte sich heraus, daß die beiden, der 46-jährige Guido Valentini und die 50-jährige russische Emigrantin Orina Katenkova, die arbeits- und obdachlos sind, die Kanalisation des Bisagno als Wohnraum benutzt hatten. Eines nachts überraschte sie jedoch nach einem heftigen Regenguß, das Wasser des angeschwollenen Glusses und wurde den beiden der Rückzug abgeschnitten. Sie haben 60 Stunden in dieser verzweifeltsten Lage verbracht, mußten stets im Wasser stehen und waren nicht in der Lage, sich auch nur einen Augenblick niederzuliegen, da sie sich der Gefahr aussetzten, zu ertrinken.

STOFF-SPEZIALITÄTEN bei

P. RENDY

Herrnschneiderei, Arad, Piața Avram Iancu 21.

Auch Moskau tanzt

Vor einigen Jahren war das Tanzen in Moskau noch eine Sünde. Heute aber hat man sich die Abneigung gegen den Tanz abgewöhnt. In den Tanzakademien brängen sich die Mitglieder der kommunistischen Jugend, um die letzten kubanischen Tanzschritte zu lernen. Das Einkommen eines Tanzlehrers übersteigt selbst die Bezüge des höchsten Beamten.

Das billigste Zeichenbestellungsunternehmen ist uns

FRAȚII KLUG

Konst., Eulevarbail Măgale Gerbinand No. 17. — Telefon: 14-22.
Klușarab, Calea Banatului No. 20. — Telefon: 20-22.
Große Auswahl in selbstgezeichneten Särgen, erstklassige Ausführung, sowie Zeichenbüchern

Deutsche Waren für Argentinien

In Buenos Aires ist gestern ein neues Handelsabkommen zwischen Deutschland und Argentinien unterzeichnet worden. Laut demselben liefert das Reich an Argentinien Lokomotiven, Waggons, Stahlwaren usw., im Werte von 14 Millionen Reichsmark und kauft von Argentinien Getreide, Wolle u. a. m.

Wetter für April

Unser „Landmann-Kalender“ prophezeit für Monat April folgendes mutmaßliches Wetter: Bis 16. rauch und kalt, nachher gelindes Wetter bis 23., dann wieder Reif und rauch bis 29., wo es erst anfängt wirklich schönes Frühlingswetter und angenehm zu werden.

Neue Schlachthausgebühr

Im Amtsblatt ist eine gesetzliche Verfügung erschienen, wonach in den Schlachthäusern eine Lage bis zu 50 Bani pro kg Fleisch eingehoben wird. 75 Prozent dieser Einnahmen werden von den Gemeinden verwaltet und sind für die Vergütung des beschlagnahmten Fleisches sowie für die Aufrechterhaltung der Schlachthäuser bestimmt. Die restlichen 25 Prozent fließen dem Ackerbauministerium zu, das mit dem Geld die wegen einer ansteckenden Krankheit getöteten Tiere vergütet, Impfstoffe besorgt, die Seuchen bekämpft und ein Institut für Tierpathologie errichtet.

NEURALGINE JURIST bekämpft die Grippe

Mitteilung der Arbeitskammer in Frage der Meisterbücher

Arad. Die Arbeitskammer teilt mit, daß auf Grund der Beschlüsse des Finanz- und des Arbeitsministeriums die Arbeits- und Meisterbücher, wie auch die Scheine für unqualifizierte Arbeiter nicht mehr mit der Stempelgebühr von 27 plus 2 Lei Fliegermarken versehen werden müssen.

Verbesserung der Offizierspensionen

Bukarest. Ministerpräsident, Innenminister und Minister für Landesverteidigung Armand Calinescu hat Sr. M. dem König das Dekret zur Unterzeichnung vorgelegt, durch das einige Bestimmungen des Art. 2, des Gesetzes zur Abänderung des Gesetzes über die allgemeine Pensionstafel vom 1. September 1938 eine Ergänzung in dem Sinne erfahren, daß alle vor dem 1. September 1938 pensionierte Offiziere sich der gleichen Pensionsrechte wie die unter besseren Bedingungen

nach dem 1. September 1938 in den Ruhestand versetzten Offiziere erfreuen.

Grosser Verwundetentransport in Budapest eingetroffen

Budapest. In den gestrigen Morgenstunden lief im hiesigen Südbahnhof ein Transport von rund 100 Schwerverwundeten und 162 Kranken aus dem karpathorussischen Gebiete ein. Der Zug wurde feierlich empfangen und weitere Verwundete folgen noch.

Todesfall in Segenthan und Arad

In Segenthan wurde am Sonntag Frau Anna Dikler im Alter von 59 Jahren zu Grabe getragen. Sie wird betrauert von ihrem Gatten dem Landwirt Nikolaus Dikler, ihrem Sohne, dem Neuarader Rechtsanwalt Nikolaus Dikler, ihrer Tochter Marianna, Gattin des Segenthaner Kantorlehrers Matthias Roth und ihrer Tochter Anna verheiratete Josef Albert sowie einer großen Verwandtschaft.

In Arad ist die Frau des Mahlermeisters Georg Somogyi, geb. Katharina Kazamer, nach langem Leiden im Alter von 46 Jahren gestorben.

Elternfreude

Im Pantoda brachte der Storch dem Ehepaar Peter Schaff und Regina geb. Witsch ein gesundes Mädchen, das in der Taufe den Namen Regina erhielt. Als Taufpaten fungierten Hans Schaff und Fritz Frouh.

Danater Getreidemarkt

Weizen	400 Lei
Maiz	335 „
Serbs	410 „
Hafer	450 „
Ries	310 „

per Meterzentner.

Arader Marktpreise

Kartoffel 3.50—4, Zwiebeln 5—7, Bohnen 10—11 das kg, Ären 3—5 das Stk, Rinsen 7—8 das kg, Rüben 2 das Bündel, Knoblauch 8—10 das kg, Sauerkraut 7—9 das kg, Suppengrünzeug 2—3 das Bündel, Pasternak 2, Petersilie 0.50, Rübste 14—16, Schafste 22—30, Milch 5—6, Rahm 25—40, Butter 70—80. Ein Ei 1.50—1.60, Kefir 12—16, Rasse 22, gepulste Risse 76—80, Orangen 33—40 das kg, Zitronen 3—4 das Stk. Erbsen 100—140, fette Gans 500—600, magere Gans 220—280, Brathuhn 60—80, fette Ente 260—300, magere Ente 120—180 Lei das Paar.

Baida-Boevod verspricht:

Freiheit und Gleichberechtigung für die Minderheiten

In der Sitzung des Obersten Rates der „Front der Nationalen Erneuerung“ sprach auch Kronrat Alexander Baida-Boevod Worte, die wir gerne verwirklicht sehen wollten und deshalb untenstehend bringen.

Baida sprach zunächst von dem rumänischen Ideal der Freiheit für die gesamte Nation und gab einen geschichtlichen Überblick, wie dieses Volk stets für seine Freiheit gekämpft habe. Das rumänische Ideal war immer Freiheit für das ganze Volk.

Aber Freiheit auch für die Minderheiten in ihren Grenzen.

Wir haben unter der Annahme des russischen Feudalismus gelitten, unter der Annahme des Feudalismus von jenseits der Berge. Wir haben unter dem österreichischen Drill gelitten,

aber in Karlsburg wurde nicht nur im Namen der Siebenbürger, sondern im Namen des gesamten rumänischen Volkes erklärt und weiland König Ferdinand wie-

derholte es, mit Tränen in den Augen: Seid gut mit ihnen, mit den Minderheiten.

Ja Majestät, antworteten wir, denn es ist ein heiliger Entschluß des gesamten Volkes und es entspricht seinem tiefen Gefühl. Wir wollen aus Unterbrüchten nicht Unterdrückter werden.

Lassen wir auch die gegenseitigen Vorwürfe der Parteilichkeit, der Bevorzugung, in diesem oder jenem Lager gestanden zu sein. Man kann nicht Parteilich sein, ohne für die Interessen seines Kreises einzutreten. Gehen wir zur Tagesordnung über, vergessen wir die Vergangenheit, passen wir uns dem neuen Geist an und beweisen auch wir mit weißem Haar, daß wir in unserer Seele reif genug sind, um in der Zukunft alle anderen Erwägungen zurückzustellen und uns die Hand zu reichen, im Interesse des Landes, daß wir alle Rumänen Brüder sind. Aber ich richte meinen Ruf auch an die Minderheiten, mit unserem Lande solidarisch zu sein.

Baida geht dann auf den

Vertrag mit Deutschland ein. Ich bin Landwirt und die meisten von Ihnen sind ebenfalls mittelbar oder unmittelbar an der Landwirtschaft beteiligt. Wenn der Landwirt ein guter Steuerträger ist, über Kaufkraft verfügt, blüht das Land, der Staatshaushalt ist gesichert und alle sozialen Schichten erfreuen sich des Wohlstandes. Es ist nicht meine Aufgabe, hier in Einzelheiten einzugehen. Aber seit 20 Jahren haben wir, wie von Monat zu Monat, von Jahr zu Jahr unser Wirtschaftssystem gewechselt und das Volk beraubt wurde.

Schließlich kam das, was man „deutsche Grindlichkeit“ (Baida sagte diese Worte deutsch) nennt, und es soll, ja es muß sogar in der Zukunft besser werden,

denn der Deutsche weiß und versteht eines: ich biete gute Ware, aber ich will auch gute Leistung und ehrliche Arbeit. Wenn dies eingehalten wird, dann ist alles in Ordnung und uns Rumänen braucht es um unser Land nicht bange sein. Es wird blühen und gedeihen.

Bewohner des Memelgebiets!

Im Namen der Alliierten Mächte erhebe ich noch einmal den feierlichsten Protest gegen den dritten Anschlag der gegen das Memelgebiet verübt wurden ist.

Ich erkläre ausdrücklich, daß die Alliierten Mächte auch weiter beabsichtigen, ihre Autorität über das Gebiet auszuüben.

Memel, den 16. Januar 1923.

Der Oberkommissar,
Vertreter der Alliierten Mächte.
Petisné.

Wer sich auf fremde Hilfe verläßt, der ist verraten

Ein seltenes Bilddokument von dem Plakat, das der französische Oberkommissar Petisné als Vertreter der alliierten Mächte am 16. 1. 1923 veröffentlichte, als die Litauer

beretts in das Land eingedrungen waren und jeden Widerstand der Memeldeutschen mit Gewalt unterdrückten. Durch die heuchlerische Schutzversprechung sollte den Litau-

ern die Möglichkeit gegeben werden, sich in dem geraubten Land festzusetzen, bis die Völkerverkonferenz die Annexion sanktionierte.

Arader u. Kleinbettscherer Angeklagte in der Temeschburger Mordangelegenheit

Wie bekannt, wurde vor einigen Tagen nach einem Kartenspiel im Temeschburger Kaffeehaus „Terminus“ der Hochschüler J. Diaconescu durch den Verboiaer Steueragenten Jon Stangu erschossen. Die Staatsanwaltschaft hat nun noch den Arader Apotheker Abraham Feldmann, der Stangu den Revolver verkaufte, mit dem dieser Diaconescu erschoss, dann die beiden Kleinbettscherer Lehrer Jon Jivan und Jon Marim, die an der Kartenspi-

elteilnahmen, wie auch den Besitzer des „Terminus“, Josef Waz sen., und den Besitzer des Kaffeehauses „Victoria“, Petru Ardelean, wo Diaconescu noch vor seinem Besuch im „Terminus“ ebenfalls Kartenspiel betrieb, unter Anklage gestellt, so daß außer Stangu in dieser Angelegenheit noch 5 Personen als Angeklagte figurieren.

Frauen in der Politik

England ist mit seinen Handelsbeziehungen zum Balkan nicht zufrieden. Nun wird die Gattin des englischen Handelsministers, Lady Maureen Stanley, die Balkanstaaten bereisen und in den größeren Städten Vorträge über englisches Leben halten: dabei wird sie auch die neuesten Frühjahrsmodeletten zur Schau tragen. — Nun, wenn auch die Vorträge nicht sehr anschaulich sein sollten — die Toiletten werden es jedenfalls sein.

Handelskörperschaften der Statthalterei

sollen zusammengeflochten werden

Wie aus Temeschburg gemeldet wird, suchte der Präsident des Kaufmännischen Vereines, Ing. Cornel Vesa, Statthalter Dr. Alexandru Marta auf, dem er die Fuldigung der Kaufmannschaft überreichte. Statthalter Dr. Marta erklärte in seiner Antwort, es würde vom allgemeinen Interesse sein, wenn sich alle Handelskörperschaften der

Statthaltertschaft in eine Interessenvertretung zusammenschließen würden, da dies dem Handel nur zugute kommen würde. Wie wir erfahren, soll bereits Mitte April eine gemeinsame Generalversammlung dieser Körperschaften stattfinden, um den Zusammenschluß durchzuführen.

URANIA-KINO, ARAD. Tel. 12-32

S u e z

Mit Tagesprogramm, Sonntagsprogramm, Kinos, 10.000 Plätze.

Um 11.30, 3, 5, 7.15, 9.15 Uhr.

Mexikanisches Öl für Italien

Mexiko. Mit einer Ladung von 6000 Waggons Öl verließ der italienische Tankdampfer „Casco“ Tampico.

Das Öl ist von Italien von der mexikanischen Petroleumgesellschaft gekauft worden. Wie verlautet, haben die mexikanischen Behörden mit Italien Vereinbarungen getroffen, nach denen Mexiko Italien größere Mengen Öl im Austausch gegen Maschinen und andere Artikel liefert.

Mussolini-Göring General Franco Zusammenkunft

Rom. Wie aus eingeweihten Kreisen verlautet, wird Mussolini voraussichtlich schon in den nächsten Stunden mit Göring und General Franco in Neapel zusammenkommen. Falls General Franco verhindert wäre, findet diese Dreier-Zusammenkunft später statt.

Stempelung der Gesuche an das Justizministerium

Bukarest. Das Justizministerium gibt bekannt, daß sämtliche an dieses Departement gerichteten Gesuche mit 8 Lei Friststempel, 1 Lei Fliegermarken außerdem mit einem Gerichtsstempel von 4 Lei zu versehen sind.

Dollarmillionen suchen ihre Erben

In Reichenbach im Oberwald traf jetzt ein Brief aus den Vereinigten Staaten ein, in dem nach Verwandten eines vor Jahrzehnten nach Amerika ausgewanderten Georg Schwinn geforscht wird.

Schwinn hinterließ bei seinem Tode vor zwei Jahren ein Stück Wildenland, das sich später als ölhaltig herausstellte. Sein Wert beträgt heute mehrere Millionen Dollar, die nun nach Erben im alten Europa (Schwarzwaldbegend oder Banat) suchen.

Merschdorfer Schwabe im slowakischen Unterrichtsministerium

Bresburg. Die slowakische Regierung gewährte den Deutschen in der Slowakei volle Autonomie und errichtete im Unterrichtsministerium eine deutsche Abteilung. Zum Leiter dieser Abteilung wurde der aus Merschdorf stammende Professor Dr. Josef Schiff im Range eines Landeschaftsinspektors ernannt.

Geass-Deutschland

auf der Belgrader Automobil Ausstellung

Auf der Belgrader Automobil Ausstellung wird Deutschland im größten Pavillon (Nr. 3) vertreten sein und gemeinsam mit den früheren österreichischen und tschecho-slowakischen Ausstellern als eine Einheit auftreten.

Dorothea Wied kommt nicht nach Arad

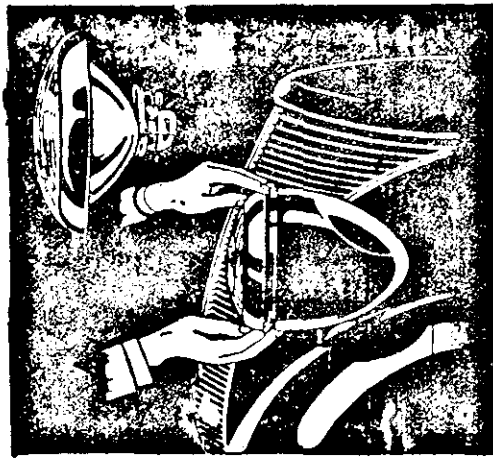
Wir berichteten bereits einmal in unserem Blatte, daß die berühmte reichsdeutsche Filmschauspielerin Dorothea Wied auf Einladung des Deutschen Landestheaters in Rumänien eine Gastreise durch unser Land macht und am 5. April auch im Arader Kulturpalais spielen wird.

Wie man uns nun seitens des Vorbereitungsaußschusses

melbet, wird das Arader Gastspiel wegen der allgemeinen Spannung, die in den letzten Tagen hier herrschte, unterbleiben. Es tut uns wirklich leid, daß das Deutschland unserer Stadt nun auf jenen Genuß verzichten und sich damit begnügen muß, die berühmte Filmschauspielerin nur auf der Leinwand zu sehen.

HERVORRAGENDE SCHEINWERFER -

jetzt so einfach und so billig!



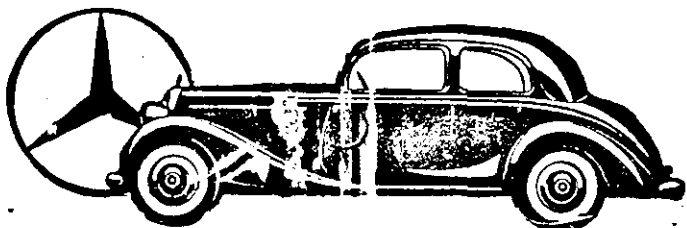
Sie brauchen Ihre Augen bei Nachfahrten nicht mehr zu überanstrengen. In wenigen Minuten wechseln Sie Ihre amerikanischen Originalreflektoren gegen den technisch vollkommenen, ausgezeichneten BOSCH Scheinwerfer-Einsatz aus, und Sie werden staunen, wie die nachtsche Strasse sich in Tageshelle wandelt. Schnelle und sichere Nachtfahrt nur durch den blendfreien

BOSCH Scheinwerfer-Spiegel

LEONIDA & Co. BUKAREST UND FILIALEN
sowie in allen einschl. Geschäften Rumänien.

MERCEDES-BENZ

Die führende Marke mit der herrlichen Roll-Schwingachsen-Verordnung



Personen-, Kraftwagen, bester Rundlauf. Großer Ersatzteil-Lager.

Vertreter: Gebrüder Friedrich A.-G.
Temeswar IV., Bulas. J. G. Duca Nr. 27.

Frühjahrsmäntel und Kleider färbt u. putzt am schönsten
Geschäft: Arad Betrieb: Arad, Str. Eminescu 8 **Hoszpodâr** Str. No. 18.

Selbstmordversuch eines Provinzlehrers in Arad

Vorgestern sahen mehrere Personen in der Nähe der Neuarader Maroschbrücke im Fluß einen Mann schwimmen, der mit den Fluten einen verzweifeltsten Kampf foht. Man sprang in einen Kahn und konnte den Mann auch retten. Kaum war er jedoch im Kahn, als er sich wieder in die Fluten warf, doch auch jetzt wurde er gerettet. Bald kam auch ein Polizist herbei und bei seinem Verhör erklärte der Lebensüberdrüssige, daß er der Lehrer einer nahen

Gemeinde sei und sich das Leben nehmen wollte, weil seine Militäraften nicht in Ordnung sind und er sich vor der Strafe fürchtet. Der junge Lehrer wurde den Militärbehörden übergeben.

LUX

Damenfriseur salon, Arad,
Minoriten-Palais
Kosmetische Abteilung:
Fachmäßige Gesichtspflege,
Gesichtswimmeln- u. Sommersprossen-Pflege.

Hochwasser in Oberungarn

Die in den letzten Tagen aufgetretenen andauernden Regengüsse haben in Oberungarn eine ernste Ueberschwemmungsgefahr hervorgerufen. In der Nähe von Miskolc ist der Fluß Sajó, bei Roznovo aber der Fluß Tima aus seinem Bett getreten. Bei Hatvan hat der Fluß Zagyva, bei Leva aber der Fluß Tarna und bei Szolnok die ganze Umgebung in Gefahr gesetzt. Bei der Gemeinde Biskút trat der Bach Gyöngyös aus seinem Bett und überschwemmte zahlreiche Häuser, so daß die Bevölkerung auf den Hausdächern Zuflucht suchte.

Eine halbe Milliarde gegen 120 Millionen

Paris. Das französische Blatt „L'Epoque“ bringt einen Artikel, in welchem u. a. ausgeführt wird, daß im Falle eines Krieges zwischen den demokratischen und totalitären Staaten sich die Lage für die ersten gestalten würde. Die demokratische Front würde nämlich über ein Menschenmaterial von 1/2 Milliarde verfügen, während Deutschland und Italien nur 120 Millionen Menschen beständen.

Frühjahrs-Mäntel, Kostüme und -Kleider verfertigt
nach neuester Mode zu soliden Preisen

VAZAR DAMENMODESALON
Arad, Piața Avram Iancu 10

Ein neuer Vogel Phönix

Gleich dem Vogel Phönix des altägyptischen Märchens, der alle 500 Jahre aus seiner eigenen Asche neu erstand, nachdem er sich selber verbrannt hatte, hat jetzt auch San Francisco seinen Vogel Phönix bekommen.

Bekanntlich wurde die Stadt 1906 durch Erdbeben und Feuer zerstört. In den vergangenen 33 Jahren aber ist sie neu und schön wieder entstanden; man errichtet deshalb jetzt zum Andenken an die furchtbare Katastrophe ein Vogel-Phönix-Monument, das auf dem sogenannten „Sonnenturm“ stehen und über Golden Gate hindrücken wird. Wenn der Vogel Phönix dort errichtet sein wird, wird er Tag und Nacht in 122 m Höhe der Hauptstadt von Kalifornien leuchten.

Dieser Vogel Phönix ist in einer fast übernatürlichen Höhe entstanden. Der elektrische Lichtbogen nämlich, in dem die 700 handgearbeiteten Teile zusammengeschnitten wurden, hatte eine Temperatur von 4000 Grad. Der Vogel selbst, den Olaf Malmquist modelliert hat, ist 8,70 m hoch und wiegt, obwohl er hölz. ist, 2.300 Kilo.

Baufkosten des Ostsee-Schwarzen Meer-Kanals machen 26 Milliarden Lei aus

Wie bekannt wurde bei der Warschauer Beratung unseres Außenministers, Gafencu, die Frage eines Ostsee-Schwarzen Meer-Kanals aufgeworfen und beschlossen, diesen Kanal auch zu erbauen. Ein polnischer Sachverständiger befaßt sich jetzt in einem ausführlichen Zeitungsartikel mit diesem Plan und

hebt die ganz besondere Bedeutung dieses Kanals hervor.

Die Baukosten des Kanals würden 1 Milliarde Zloty, also 26 Milliarden Lei betragen, wovon auf Rumänien 170 Millionen Zloty, nahezu 4,5 Milliarden Lei entfallen würden.

An dem Bau sollen 170.000 Arbeiter beschäftigt werden und der Bau würde nahezu 5 Jahre dauern.

Der Artikelschreiber weist darauf hin, daß ein solcher Kanal

bei einem jährlichen Warenverkehr von 5 Millionen Tonnen liberale rentabel ist. Die Weltweite hierfür liefern die Aktien der Suezkanalgesellschaft, deren Nominalwert 500 Franken beträgt, jedoch im Handel unter 20.000 Franken nicht zu erhalten sind.

Von den nötigen 5 Millionen Tonnen würde allein Polen mit Bechtelgeit 3 Millionen stellen und zwar 1 Million im Verkehr mit den rumänischen Donauhäfen und 2 Millionen im Verkehr mit dem Mittelmeer.

Die Verwirklichung des Planes hätte auch zur Folge, daß der Galatzer Hafen in erhöhtem Maße belebt sein würde, nachdem man zur Beförderung der polnischen Rohle, die sich über das Schwarze Meer billiger stellen möchte, eine große polnische Kohlenlieferant errichten müßte, da zahlreiche Handelschiffe den Hafen Galatz anlaufen würden.

Auch der Zementverbrauch wird im Laufe des Kanalbaues enorm gesteigert werden, so daß die wirtschaftliche Bedeutung des Kanals klar auf der Hand liegt.

Die Hausarbeit ist getan

und jetzt kommt die nette Plauderstunde mit der „Araber Zeitung“, die über alles so lebendig und spannend zu berichten weiß, die vor allen Dingen durch ihre Romane die Sorgen des Alltags vergessen läßt — bis dann zum Schluß die tägliche Schatztruhe des Anzeigen- und Kleinanzeigenkleines schnell und genau über die günstigen Einkaufsquellen unterrichtet.

Bei

Georg Paladics

Arad, Strada Muresanu No. 1, sind moderne Schlaf-, Speise- und kombinierte Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.



Hochstammrosen und Nebenveredlungen
ausverkauft

Buschrosen

in den modernsten Sorten noch vorrätig. Alles andere laut unserem Katalog, den wir kostenlos zuschicken.

AMBROSI, FISCHER & Co., Aiud, jud. Alba

Die Messe für den Südosten

*) Auf die Leipziger, die Wiener und die Kölner Messe folgt als vierte deutsche Frühjahrsmesse die Breslauer Messe vom 10.—14. Mai. Die Breslauer Messe. Mit gutem Grund findet sie regelmäßig im Mai statt, denn dieser Mo-

nat entspricht am besten ihrem Spezialcharakter. Das Angebot der Breslauer Messe ist hauptsächlich auf landwirtschaftlichen, handwerklichen und kleinindustriellen Bedarf abgestimmt. In den Wochen nach der Herbstmesse macht sich aber der Bauer am leichtesten frei für den Besuch einer Messe.

Nicht nur ihre Sonderstruktur, auch die Tatsache, daß sie entsprechend ihrer geographischen Lage ausschließlich den Osten und Südosten Europas zum handelspolitischen Arbeitsgebiet wählt, macht die Breslauer Messe für Südosteuropa sehr wertvoll. Infolge dieser Spezialisierung, die fruchtbare Zusammenarbeit ermöglicht, fördert sie nun schon seit Jahren mit beachtlichen Erfolgen den deutschen Handelsverkehr in östlicher und südlicher Richtung.

Getreide, Saaten und Futtermittel, Obst, Geflügel, Felle, Wolle und Baumwolle, Glas und Porzellan, Holz, Hopfen und Gemüsesorten wurden durch Vermittlung der Breslauer Messe, aus dem Südosten nach Deutschland eingeführt. Andererseits bot die Messe dem Ausland regelmäßig beste Gelegenheit, vom jeweiligen Stand der deutschen Technik ein zuverlässiges Bild zu gewinnen und Maschinen und Werkzeuge in Breslau einzukaufen.

MEIN HALS IST STARR
VOR SCHMERZEN



— Was hast Du getan, dass meine Halsschmerzen so rasch vergangen sind?

— Ich habe das einzige wirksame Mittel angewendet: Ich habe Dir eine Einreibung mit Carmol*) gemacht.

Carmol*) ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber.

Die beste Einkaufsquelle
bei der Firma

JOSEF MUZSAY

Uniformen für Strajeri

Komplette Uniform	bei 800
Hose	„ 300
Gummimantel	„ 600
Grüner Hoben	„ 600
Windjacke	„ 750
Balon-Gebe	„ 2200
Elegantes Modestück	„ 1400
Ueberschieber	„ 1600

Mercur-Bücheln sind gültig.

Sei uns willkommen

Das Herz klopfet heftiger in der Brust
Wenn der Frühling wird genannt.
Die Kinder spielen nun nach Lust
Im Freien, auf dem Sand.

Mädchen mit dem Puppenspiel,
Die Knaben mit dem Ball,
Man kann nun spielen wie man will,
Und jedem hat's gefallen.

Sei uns gegrüßt du Frühlingszeit,
Du Zeit der Freude und der Sonne,
Dir sind zu Lang und Spiel bereit
Im Freien — in der Sonne.

Georg Wolf, Genu,
Kerebischke.

Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von
Ilse Dore Tanner

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Vorst hat mir einen Antrag gemacht — ich habe das schon lange gefürchtet, aber ich dachte, er würde es sich noch anders überlegen. Er ist mir im höchsten Grade unsympathisch — ich will ihm einen Korb geben — es sei denn, daß er Druckmittel ...“

Klaus machte eine abwehrende Handbewegung.

„Niemals würde ich zugeben, daß eine von euch sich für Kalmitten opfert. Gott sei Dank ist es auch nicht einmal erforderlich, trotzdem er natürlich etwas in Händen hatte, das er für ein Druckmittel hielt.“ Er reichte der Schwester den Schuldschein herüber.

Christa wurde blaß, während sie ihn las.

„20.000 Mark — das ist ja furchtbar! Wie konnte Vater nur ...“, stammelte sie.

„Ja — wie konnte er nur! Und wo ist das Geld geblieben? Alles verschwunden wie in einem Topf ohne Boden. Gott sei Dank kann ich dank eures Einflusses für Kalmitten die Schuld einlösen; aber es ist eine ungeheure Belastung und Enttäuschung. Ich hatte so sehr gehofft, ein wenig Luft durch die Erbschaft zu bekommen! Es ist zum Verzweifeln! Und doch ist diese Erbschaft ein großes Glück für uns, ohne sie wäre Kalmitten nicht zu retten; es würde zur Zwangsversteigerung kommen, und in welche Hände es dann fiel, ist nicht zweifelhaft.“

„Wäre Vater am Leben geblieben, so wäre es trotz der Erbschaft dazu gekommen“, sagte Christa bitter.

„Nein — Vorst wäre der Retter gewesen. Kalmitten wäre uns verloren gewesen, aber Vater wäre bis zu seinem Ende anscheinend der Herr geblieben ...“

„Wenn ich Vorst geliebt hätte.“

„Wahrscheinlich. Ihm — es ist trotzdem ein Glück, daß wir alle vor diesem Schicksal bewahrt geblieben sind.“

„Ich werde Vorst also einen Korb geben.“

„Vergleiche ihn möglichst wenig mit Blumen — es ist nicht nötig, daß er unser Leben wird“, sagte Klaus mit trübem Lächeln.

„Natürlich werde ich's so milde wie möglich machen, aber während und gekränkt wird er trotzdem sein, und ich halte ihn für einen ganz hinterhältigen und rachsüchtigen Charakter.“

Als Christa das Zimmer ihres Bruders verließ, war es ihr, als höre sie eilig sich entfernende Schritte, und als sie schnell die Tür öffnete, sah sie die alte Sofie die Treppe zum Oberstock in die Höhe steigen. Ob sie gehorcht hatte? Es war ihr ganz unklar. Oben sah sie sie in Sylbias Zimmer eintreten. Sylbia hatte am Morgen eine Karte von Yvonne erhalten, eine von den bunten Karten aus Süditalien, die so unglaublich schön wirken und mit ihrem tiefblauen, wolkenlosen Himmel über den rose und weißen Blütenbäumen, und die doch durchaus der Wirklichkeit entsprechen.

„So steht's jetzt hier aus! Es ist unbeschreiblich schön, und so warm und sonnig wie im Sommer. Komm doch her, Sylbia, wir würden uns alle sehr freuen.“

Sylbia lag auf ihrem Ruhebett und hatte die Karte in der Hand, als ihre alte Kinderfrau eintrat.

„Sieh mal, wie schön“, sagte sie sehnlichst, sie ihn reichend. Die junge verächtlich die Schultern. „Was die Leute schon so alles malen! Wenn du fortährst, mein goldenes Herzchen, dann würdest du bei deiner Rückkehr die alte Sofie nicht mehr finden. Man will dich fort haben, mein Täubchen, damit man die alte Sofie hinauswerfen kann, denn die läßt sich nicht bummeln machen, die steht und hört zu viel, die ist unheimlich für manche Leute“, sagte sie geheimnisvoll.

Sylbia machte große ängstliche Augen. „Ja, aber was ...“

„Wst, mein Täubchen, nicht wissen wollen vor der Zeit. Kommt alles, wie es kommen soll!“

Elftes Kapitel.

Armgarb von Saupell beugte sich noch einmal aus dem Fenster und reichte Horstmann die Hand: „Also nochmals vielen Dank für Ihre Hilfe, und ich hoffe trotz allem bestimmt, daß sich Ewchen jetzt bald besucht, und später dann in den großen Ferien.“

Horstmann sah ihr ernst in die Augen: „Ja, ich hoffe bestimmt, Ewchen zu Ostern mitnehmen zu können. Es ist sehr wünschenswert, daß ich einmal persönlich mit Ihrem Herrn Bruder spreche.“

„Ich komme mit, Tante Armgarb“, rief das Kind eifrig, das an der Hand des Vaters mit vertrockneten Augen zu ihr aufblickte.

„Ja, mein Herzchen, ganz bestimmt, ganz Kalmitten wird sich auf dich freuen.“ — Der Zug setzte sich in Bewegung. Armgarb winkte heraus, und Ewchen schwenkte das Taschentuch, das ihr Vater ihr in die Hand gegeben hatte.

Erst als der Zug den Bahnhof verlassen hatte, setzte sich Armgarb in ihre Fensterde. Vor ihren Augen stand noch immer das kluge, ernste Gesicht Horstmanns, des eigenartigen fragenden Blick, mit dem er den ihren gesuchte.

Sie war sich klar darüber, daß es mehr als Interesse und Freundschaft war, was sie für diesen Mann empfand, den sie erst so kurze Zeit kannte, daß noch einmal mit aller Macht Gefühle über sie gekommen waren, die sie gänzlich verdrängt glaubte. Und sie liebte dieses kleine, von der Natur so fümmertlich behandelte Mädchen, dessen Hilfsbedürftigkeit und Vertrauen all ihre mütterlichen Instinkte erweckt hatten.

Daß den Rechtsanwalt nicht weiter als eine gewisse Dankbarkeit an seine Base Sibonie hand, war klar, aber von ihrer Seite bestand sicher mehr, und sie hatte bestimmt gehofft, ihn zu einer Heirat mit sich zu bewegen. Armgarb spürte deutlich den Haß, den die um das Gelingen ihrer Pläne Bangende gegen sie hegte.

Daß die Zuneigung des Kindes für sie für Horstmann ein sehr wichtiger Faktor war, konnte

es sich Sibonie natürlich sagen, und es war eigentlich merkwürdig, daß sie bisher nicht versucht hatte, sie sich zu erwerben; jetzt war es natürlich zu spät dazu.

Auch heute hatte es wieder Tränen gekostet, als sie Eva unter dem Vorzeichen, daß diese störrisch und ungezogen gewesen sei, nicht auf den Bahnhof mitgehen lassen wollte. Als sie aber gemerkt, wie sehr Horstmann durch die Ewche verstimmt wurde, hatte sie nachgegeben.

Armgarb kam als ein freier Mensch nach Kalmitten zurück, mit dem Voratz, dem Bruder zu helfen, wo sie konnte.

„Du hast dich erholt trotz der Arbeit, die du gehabt“, meinte dieser erstaunt, als er sie am Bahnhof empfing. Eine leichte Röte flog in ihr Gesicht.

„Das ist doch kein Wunder, ich habe Ruhe und Frieden gehabt“, meinte sie und blickte dann, daß die Zukunftshoffnung, die sie im Herzen trug, wohl das meiste zu ihrer Veränderung beigetragen hatte.

Vor dem Eingang des Gutshauses stand Christa und fiel ihr um den Hals, als sie aus dem Wagen stieg. Auch sie sah frischer aus und war — wie's der Schwester schien — noch hübscher geworden. Aber über Sylbia war sie entsetzt. Sie hatte immer eine bleiche Gesichtsfarbe gehabt, aber jetzt war diese schneeweiß, die Augen umgaben dunkle Schatten, und sie war von großer Teilnahmslosigkeit.

„Was sagst du denn Bedemann?“, fragte Armgarb.

„Er möchte am liebsten Luftveränderung für sie haben, aber sie will nicht fort von hier, und Zwang hält er nicht für angebracht. Sie darf nicht aufgeregt werden, sie hat ein schwaches Herz. Sie bekommt eine Medizin zur Kräftigung, auch etwas zur Anregung des Appetits, und er setzt nun seine ganze Hoffnung auf den Frühling, dann soll sie viel in der Sonne liegen und auch kleine Spaziergänge machen.“

„Kommt er ab und zu, um nach ihr zu sehen?“

„Jeden Tag“, sagte Christa eifrig, um darauf dunkel zu erröten, aber das hatte die Schwester nicht bemerkt.

Armgarb und Christa gingen hinunter in das Arbeitszimmer des Bruders, das Kriminalkommissar Tollemitt soeben verlassen hatte. Klaus war sichtlich unregt.

„Wir haben eine Spionin im eigenen Haus, und ich bin überzeugt, daß es dieses Weib die Brauskat ist. Franz hat bemerkt, daß sie mit dem Diensthilfen heimlich geistert.“

Dieser selbst hat natürlich einschneidend auch allerlei geredet, mir zum Schaden — aus Mitleid für Christas Korb und das ihm entgangene Kalmitten.“

Kurz und gut, Tollemitt stellte sehr merkwürdige Fragen, die beweisen, daß man mich im Verdacht hat, Vater ermordet zu haben. Nicht! Er lachte bitter. „Der Verdacht bestand gleich am Anfang durch den auf Veranlassung der Brauskat durch Sylbia verratenen Streit mit ihm am Abend vor seinem Tode.“

(Fortsetzung folgt.)

Uhren, Juwelen, Eheringe verlässliches Fabrikat bei

CSAKY Uhrmacher und Juwelier, Arab, gegenüber der luth. Kirche. Erstklassige, eigene Werkstatt.

Das Bukarester Ehepaar Joneşcu strengte den Prozeß gegen die Pflanzensfabrik Zimmer an, weil deren Maschinen einen gräßlichen Lärm verursachen. Der Gerichtshof ließ durch Sachverständige die Behauptungen der Kläger auf ihre Stichhaltigkeit überprüfen und verurteilte die Fabrik zu einem Schadenersatz von 500 Lei pro Tag. Der Betrag ist jedoch erst von dem Tag an zu bezahlen, an welchem das Urteil rechtskräftig wird.

Schadenersatzklage wegen Maschinenlärm

Das Bukarester Ehepaar Joneşcu strengte den Prozeß gegen die Pflanzensfabrik Zimmer an, weil deren Maschinen einen gräßlichen Lärm verursachen. Der Gerichtshof ließ durch Sachverständige die Behauptungen der Kläger auf ihre Stichhaltigkeit überprüfen und verurteilte die Fabrik zu einem Schadenersatz von 500 Lei pro Tag. Der Betrag ist jedoch erst von dem Tag an zu bezahlen, an welchem das Urteil rechtskräftig wird.

Landwirt springt in den Brunnen

Arab. Wie der Staatsanwaltschaft gemeldet wird, sprang in der Gemeinde Banatori der 31-jährige Landwirt Franz Hajbu in den Gemeindefruchtbrunnen und konnte nur mehr als Leiche hervorgezogen werden.

20 Millionen Raatl. Unterstufung

für konfessionelle Volksschulen

Anlässlich der Sitzung des Oberrates der Nationalen Front suchten Minderheitsvertreter den Minister Silviu Dragomir an, um dem eine 2-stündige Unterstufung führten.

Der Minister erklärte hierbei, daß in das am 1. April in Kraft tretende Staatsbudget für die ungarische konfessionelle Schulen in Rumänien ein Betrag von 20 Millionen Lei als staatliche Unterstufung aufgenommen wurde.

Regelmäßige Fahrten nach den Vereinigten Staaten u. Kanada Südamerika

Brasilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay Zentralamerika Australien

Auskünfte u. Prospekte: Holland—Amerika—Linie

Generalvert.: Organizația Română de Turism S. A. Direktor: S. G. Sagarovitch.

Arab, Calea Banatului 2. Bucuresti, Cal. Victoriei 70 Timisoara, Bul. J. C. Ducea (neben Hotel Savoy)

1 Million 700.000 Milchkuhe im Lande

Laut einer Statistik des Landwirtschaftsministeriums beträgt die Zahl der Hauskühe, die in Rumänien zur Milchherzeugung gehalten werden, 1.780.460. Die erzeugte Milch betrug im vergangenen Jahr 2 Milliarden, 747.076.025 Liter. Davon lieferten 1 Million 696.643 Kühe 1.696.643.000 Liter Milch, 87.689 Kühe lieferten 43.844.550 Liter, 9.783.465 Kühe 440 Millionen 255.925 und 331.663 Kühe 66.332.600 Liter Milch.

FRUHAHRSKLEIDER, -MÄNTEL

führt und führt das modern eingerichtete Unternehmen ALEXANDER KNAPP

Arab, Str. Brattani 2-4 (Mineriten -Palais) u. Str. Ep. Radu 10.

Blattläusevertilgung

Die Blattläuse im Obstbau werden mit verschiedenen Mitteln bekämpft, doch eines der besten Mittel, mit dem ich großartige Erfolge erzielte, habe ich die Quassia-Schmierseife.

Herstellung 1,5 kg. Quassiasäure werden in 15-20 Liter Wasser 24 Stunden eingeweicht, dann eine Stunde gekocht, nachher durchgeseiht und abgeseiht. 1,5 kg. Schmierseife wird in 8-10 Liter heißem Wasser aufgelöst, oder einfach gekocht, bis sich die Seife vollkommen aufgelöst hat. Ist beides abgeseiht, so werden

die Lösungen zusammen gebracht und noch soviel Wasser hinzugegossen, daß es 100 Liter ergeben. Das Ganze muß gründlich durchgerührt werden. Die Quassia-Schmierseifenlösung kann man monatelang halten, ohne daß sie ihre Wirkung verliert. Man achte beim Spritzen darauf, daß jede Saugvorrichtung der Spritze getrocknet wurde, denn die Quassia-Schmierseife ist ein Berührungsgift, und jede Saugvorrichtung von dieser Flüssigkeit nicht berührt wird, stirbt nicht.

Sonderschiff für König Karl

zur Newyorker Weltausstellung

Prof. Gusti, der Leiter des rumänischen Pavillons bei der Newyorker Weltausstellung, wurde bei seiner Ankunft begelstet gefeiert. Hierbei machte der Leiter der Ausstellungs-Kommission die Erklärung, daß man gerne geneigt wäre, König Karl von Rumänien ein amerikanisches Sonderschiff zur Verfügung zu stellen, wenn der Herrscher die Weltausstellung mit seinem persönlichen Erscheinen beehren würde.

Bühnen-Tod in Freiburg

Wie den Staatsanwaltschaft aus Freiburg gemeldet wird, ist hirt der 55-jährige Ordisinasse Franz Mattlat in seiner Wohnung einem Herzschlag erlegen

Spezialitäten garantiert! Heinrich Pinczes

Wasserbäder und wasserfreie Sportplätze. Parochie und wasserfreie Bäder. Spezial-Reparatur-Werkstätte.

Arab, Str. Eminescu 2. Gutfabrikation

Der getreue Echart

Monatsschrift der Ostmark. Abol. Sufer Verlag, Wien und Leipzig. — Vierteljahrspreis R. M. 4. Einzelheft R. M. 1.50

Die Bedeutung der „Der getreue Echart“, die Monatschrift der Ostmark gewonnen, ist unübersehbar und ihr 15-jähriger Bestand ist wohl einer der ausdauerndsten Beweise dieser Feststellung. Bisher auf Deutsch öfterreich beschränkt, ist durch den Eingang Österreichs in das Mutterland Deutschland, ihr Arbeitsfeld wesentlich erweitert worden und in diesem steht sie ihre vornehmste Aufgabe darin, den Wirt in den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den Ländern des Südostrons Europas zu sein; — dadurch ist sie das geeignetste Sprachrohr des gesamten deutschen Österreichs für den außerhalb und abseitsstehenden Volksgenossen.

Jedes ihrer Hefte ist in Frühborn von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Technik, von Schönheit in farbigen Illustrationen. — Ein festschreibender Born von Romanen, Novellen, Erzählungen, Gedichten vornehmlich österrösterreichischer Dichter der Gegenwart.

Sie ist für jeden Auslandsdeutschen die ideale kulturpolitische Monatschrift.

4. Hef.



Briefkasten
 Adolf Sch... Griseni, Wohl könnte man auch an die Advokatenkammer, wo doch alle hier lebenden Nationen vertreten sind, in deutscher Sprache schreiben, jedoch wissen wir nicht, ob nicht auch bei der in Frage stehenden Kammer der Chauvinismus überhand genommen hat. Wir raten Ihnen daher, Ihr Schreiben in die Staatsprache übersetzen zu lassen und das Gesuch mit 8 plus 1 Bei Stempel zu versehen. — Ansonsten danken wir Ihnen für das Eingefandte und freuen uns sehr, wenn wir ein Schreiben von Ihnen erhalten.

Josef L...n, Guttentbrunn. Die Hammermühle ist ein Apparat, der durch Hammerschläge das zu mahlende Getreide, Dinkel, Roggen, Hafer zu feinstem Mehl verarbeitet. Da Dinkelmehl zu Winterfütterung von Schweinen immer mehr empfohlen wird, kommen sie in letzter Zeit zur Bedeutung.

Hans B...n, Kleinbeischter. Der Bevölkerungszuwachs Rumäniens hat sich — laut amtlicher Statist. — folgendermaßen entwickelt: Im Jahre 1880 hatte Rumänien 3,917.541 Einwohner, im 1890 3,956.690, 1912 7,234.919, 1920 15,541.424, 1930 18,052.896, 1934 18,918.713, 1935 19,078.770, 1938 19,319.330, 1937 19,535.390.

Peter M...a, Paulisch. Wir können Ihnen nur einen Ausweis über die letztjährige Wein- und Obstmenge im Araber Komitat mitteilen, aus welcher ersichtlich ist, daß die Weintraubenernte mittelmäßig gut war. Das Durchschnittsergebnis war folgendes: Ritschen 10—30 kg je Baum (stark), Aprikosen 40—80 kg je Baum (stark), Kirschen 50—70 kg je Baum (stark), Birnen 40—60 kg je Baum (stark), Zwetschen 1—10 kg je Baum (stark), Tafeltrauben 20—25 kg je Baum (mittel) und Rebsorten 50—70 kg je Baum (gut).

R. J. Sie können natürlich in Ihrem — wohlgeordnet aber nur in Ihrem — Jahre machen, was Sie wollen und mühen der Schwester nur die bereits investierte Arbeit, sowie den Samen etc. bezahlen. Nachdem ich aber fürchte, daß dadurch ein ewiger Streit zwischen einem Bruder u. seiner Schwester, sowie den beiderseitigen Familien entsteht und es sich bei einer solchen Kleinigkeit von dreihundert Schillinge auszuwirken, will ich Ihnen jenen Standpunkt mitteilen, den ich selbst in einem ähnlichen Fall als Bruder einnehmen würde. Ich möchte vor allem, wenn unter vier Geschwistern nur drei Schillinge zu verteilen sind, darnach trachten, daß unter keinen Umständen deshalb ein Streit entliehe und irgendein Advokat in die Verteilungsangelegenheit hineinträgen könnte, weil dann einer oder der andere, eventuell auch alle vier, nichts bekommen. Bedenken Sie, wie es wäre, wenn Ihre Mutter noch einige Jahre länger gelebt hätte! Ein Jahr spielt im menschlichen Leben so wenig eine Rolle, daß Sie ohne Gewissensbissen Ihrer Schwester sagen können: „Liebe Schwester, wenn es gerecht zugehen würde, müßte ich Ihnen schon von den dreihundert Schillingen die Forderung erhalten. Ich bin aber der Bruder und wünsche, daß Sie auch in der Zukunft so glücklich sein mögen, wie ich in der Vergangenheit, glücklich sein kann. Zu neuer noch einmal von einander und ich werde Ihnen alles was ich Ihnen noch ungenutzt lassen werde. Im Verlauf werden wir unser Erbe gegenseitig austauschen...“ Dadurch ist es Ihnen gegeben und Sie werden es auch nicht bemerken. (Dies ist meine private Meinung als Briefkastenbesitzer und soll Sie deshalb keinesfalls beeinflussen.)

Rein Buchführungszwang für Kleingewerbetreibende u. Kleinaufkäufer

Geschäftsbücher können in Mund erheißsprachen geführt werden

Bei der Erklärung, die Finanzminister Constantinescu zu dem Budget gegeben hat, führte er u. a. folgendes aus:
 Die Einkünfte werden zunächst aus der 20-prozentigen Erhöhung bei der Uebertragung der Handels-, Industrie- und Berufssteuern der Suracota, ferner durch zweiprozentige Erhöhung der Steuern nach Mobilwerten und Nominalaktien, durch die Erhöhung der Umsatzsteuern nach Waren, durch die Erhöhung der Fikturalenstempel und der Proportionalsteuer bei Uebertragung von Immobilien sichergestellt.

Erleichterung für die Steuerzahler

Da das Ziel der Staatswirtschaft die Kräftigung der Privatwirtschaft ist, wurden im Zusammenhang mit dem gegenwärtigen Budget folgende Erleichterungen geschaffen:

1. Die direkten Steuern nach Mobilwerten, Bank- und Spareinlagen bei anderen Geldinstituten wurden bei Einlagen bis zu 3 Monaten von 10 auf 5, bei Einlagen über 3 Monaten von 5 auf 2 Prozent herabgesetzt.
2. Die Wechselgebühren wurden auf die Hälfte herabgesetzt.
3. Die Minimalsteuer jener Aktiengesellschaften, die nachweislich passiv sind, wurde ebenfalls auf die Hälfte herabgesetzt.
4. Die Doppelsteuer für jene Unternehmungen, die ihre Bücher in zwei Sprachen führen, wurde abgeschafft.

Keine Mieterdeklarationen durch Hausbesitzer

5. Die gesetzliche Bestimmung, wonach Hausbesitzer jährlich eine Deklaration über ihre Mieter zu geben haben, wird außer Kraft gesetzt.

6. Befreit von der Handelssteuer sind die Vieh-, Schaf-, Schweine-, Geflügelzüchter und Fischer, da diese Beschäftigungszweige zur Landwirtschaft gehören.

7. Bierscheine und Empfangsbefähigungen ohne Wertangabe sind frei von den fiktionalen Stempelgebühren.

8. Alle Bierscheine, Empfangsbefähigungen und Befähigungen ohne Wertangabe von Waren, über die gesetzlich gestempelte Fikturalen ausgestellt werden, sind von der fiktionalen Stempelgebühr befreit.

9. Desgleichen sind befreit von den Stempelgebühren die Kreditbriefe zwischen Kaufleuten und Industriellen, die sich auf Guthabensschulden beziehen, ferner Rabate, die Retourwaren, sowie die Rückführer in den Fikturalen.

10. Von der Verpflichtung durch eine Quittung aus einem Quittungsbuch mit Duplikat befreit zu werden sind befreit: alle Geldpostenbungen, Cheds, Post- oder Eisenbahnnachnahmen, die bereits auf dem amtlichen Formular gestempelt sind.

11. Desgleichen sind von der Verpflichtung, durch Quittung befreit zu werden, befreit: Alle Geldbehebungen bei Banken und sonstigen Geldinstituten, für welche bereits bei der Bank eine Empfangsbefähigung

ausgestellt wurde, alle Inlässe bei öffentlichen Aemtern, die auf Grund einer Zahlungsanweisung erfolgen.

Keine Buchführungspflicht für Gewerbetreibende

12. Die Kleingewerbetreibenden u. Kaufleute, die in der Valenta figurieren in die Klasse 1—7 eingereiht sind, sind von der Buchführungs- und damit von der Stempelung ihrer Bücher befreit.

13. Die Kosten für Bewilligungen für ambulante Verkäufer, von den Bürgermeisterämtern ausgestellt, wurden von 660 Lei auf 27 Lei herabgesetzt.

Neuer Bepfehl im Bau

In Friedrichshafen wurde mit dem Bau eines neuen Riesenluftschiffes begonnen. Das Luftschiff ist in seinem Bau bereits soweit fortgeschritten, daß es zur Befähigung freigegeben werden konnte.

14. Bei Lieferung an öffentliche Aemter wurde der Betrag, nach welchem selbst die Stempelarten angebracht werden können, von 10.000 Lei auf 15.000 Lei erhöht.

Der Finanzminister teilte noch mit, daß beschlossen wurde, daß die nicht behobenen Dividenden nach fünf Jahren dem Staate zufallen. Es sei nur natürlich, daß das Gut jener, die sich darum nicht kümmern, der Allgemeinheit zugutekommt und nicht den Institutionen, die es nur zu verwalten hatten und daran bereits verdient haben.

Arbeitsdienst in der Tschechoslowakei

Prag. Die Tschechoslowakei über dem 21. Lebensjahre wurden zu Arbeitsdienst verpflichtet, demgegenüber nicht zum Militärdienst. Der Arbeitsdienst wurde nach deutschem Muster organisiert.

Eine halbe Million Mann unter Waffen

Bukarest. Rador meldet aus Warschau: Die offizielle „Gazeta Polska“ stellt fest, daß Rumänien gegenwärtig eine halbe Million Mann unter Waffen hält. Die Konzentrierung einiger Jahrgänge erfolgte ohne die geringste Störung des Wirtschaftslebens.

Bezüglich des deutsch-rumänischen Wirtschaftsabkommens schreibt das Blatt, es sei nicht zu befürchten, daß Rumänien unter die wirtschaftliche Hegemonie Deutschlands gerät.

Ungarisch-slowakischer Waffenstillstand

Slowakei gibt Ungarn nach?

Prag. Neuer meldet, daß der Waffenstillstand zwischen den slowakischen und den ungarischen Truppen bis zur Rückkehr der slowakischen Abordnung von Budapest verlängert wurde. In den Fronten herrscht Ruhe. Paris. Die Sabaz-Agentur

meldet aus Brest, daß die slowakische Regierung die ungarischen Forderungen erfüllen werde. Dadurch beläme Ungarn einen Gebietszuwachs von 1700 Quadratkilometer mit 139.740 Seelen, darunter 34.000 Karpathen.

Durch deutsch-rumänisches Wirtschaftsabkommen

Bewaltiger Aufschwung im rum. Bergwerk zu erwarten

In den verschiedenen Wirtschaftskreisen unseres Landes ist nach Abschluß des deutsch-rumänischen Wirtschaftsabkommens eine allgemeine günstige Stimmung zu beobachten. Besonders was

die Bergwerkindustrie betrifft, nachdem in Rumänien bisher in Hinsicht auf die Ausbeutung der zahlreichen Vorkommen ziemlich wenig geleistet wurde. In erster Linie ist das Rohmaterial des Aluminiums, Bauxit, in großen Mengen vorhanden und man schätzt diese auf nahezu 10 Millionen Tonnen. Besonders im Komitat Bihar ist dieses Rohmaterial zu finden.

Außerdem ist Kupfererz in den Komitaten Arab, Cluc, Deba, Satmar, Radasch, dann in Marmarosch und südöstlich von Karlsburg zu finden, während Manganerz, das vom Reich besonders benötigt wird, im Banat und Siebenbürgen häufig vorkommt, so in den Komitaten Arab, Deba, Radasch, Turda, ferner Dreistühlen und Cluc. Chrom ist bloß im Banat aufzufinden, und zwar im Radascher Komitat in der Nähe von Sasfa. Der Inhalt der Chromerzanlagen wird auf nahezu 2 Millionen Tonnen geschätzt. Dieses Rohmaterial ist besonders für die Kriegsindustrie von größter Bedeutung. Die Ausbeutung dieser Erze, die im Lande durchaus nicht gefördert wurde, wird durch das deutsch-rumänische Wirtschaftsabkommen einen gewaltigen Aufschwung zu erwarten sein.

SCALA Theater der großen Filme, Arab. Telefon: 20-10.
 Doppel-Schlagerpremieren
 1. Die falsche Herzogin
 Musikalischer Schlager mit Gesang. Mit Gladys Swarthout in der Hauptrolle. William Boyd's beste Kreation.
 2. Kampf der Cowboyen
 Von Journal. Um 8, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

Berichtsurteil über Verlauf von Essigessenz

Laut einem Gesetz des Jahres 1938 kann Essig nur aus Wein erzeugt werden. Seinerzeit wurden auch die Essigfabriken verpflichtet, ihren Vorrat an Essigessenz innerhalb 3 Monaten zu verkaufen. Nach diesem Termin fand man bei einem Kaufmann in Großarol einen größeren Vorrat solchen Essigessenzes. Er wurde mit 20.000 Lei Strafe belegt. Zu

folge Appellation hat der Gerichtshof in Balau die Strafe annulliert, mit der Begründung, daß die gesetzliche Verfügung sich bloß auf Fabrikanten bezieht, denn der von den Fabriken verkaufte Essigessenz muß von dem Kaufmann, der ihn gekauft hat, doch verwertet werden können. Diesen Urteilspruch hat nun auch die Großwardeiner Tafel bestätigt.

Das Hochwasser verursacht im Araber Komitat 2 Todesopfer

Arab. Aus der Gemeinde Gurahont wird Hochwasser gemeldet. Der Kreisfluß ist bereits aus seinem Bette getreten, so daß der Zugverkehr auf der Arab-Brader Linie hinter Gurahont eingestellt werden mußte, da der Eisenbahnstrecke unter Wasser steht. Von Hochwasser sind auch Albaga und die umliegenden Dörfer bedroht. Ueber größeren Sachschaden wurde bisher noch nicht berichtet. Gestern mittags um 12.20 Uhr stand der Wasserspiegel der Kreis bei Gurahont um 4.20 Meter höher, als bei normalem Stand. Um 1 Uhr aber betrug der Wasserstand 5.30 Meter, um 4 Uhr über 5.50. Bis abends wurde kein höherer Wasserstand gemeldet.

Im Araber Komitat hat das Hochwasser zwei Todesopfer gefordert. Der Araber Kaufmann Lomaz Kiss und der Kronstädter Gewerbetreibende Michael Kapitan, die beide in Gurahont ihrer Einberufungspflicht nachkamen, wollten, nachdem sie entlassen waren, von Sebä, wohin die Züge wegen dem Hochwasser nicht verkehrten, zu Fuß die nächste Station erreichen. Unterwegs wurden sie jedoch vom Hochwasser überrascht, doch schritten sie weiter. Nach einem halben Kilometer wurden sie von den Fluten des Hochwassers an einen Baum geschleudert, wo sie sich festhielten. Sie riefen nach Hilfe, es kamen auch mehrere Dorfbewohner, die ihnen Stricke warfen, doch waren die beiden Männer nicht imstande, die Stricke zu erfassen. Morgens fand man beide tot vor und nimmt an, daß sie er-

stirbt infolge größter Erschöpfung oder von Schreck gestorben sind.

Wie aus der Gemeinde Griseni (Galan) gemeldet wird, ereignete sich in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ein Wolkenbruch, der schwere Schäden anrichtete. Die Fluten vernichteten in der Gemeinde Brücken, Säune, Haustore etc. Alles wurde umgerissen und im Dorfe St. Georghe mußten die Hausleute auf die Berge getrieben werden, nachdem die plötzlich heranstürmenden reißenden Wassermengen sie weggeschwemmt hätten.

Die Dorfbevölkerung sah die Vernichtung zerknirschend umher, da man überzeugt ist, daß dieses Unheil verhütet hätte werden können, wenn man sich bei den kompetenten Stellen gemeldet hätte, daß die Abwehrmaßnahmen in Ordnung wären.

Kleine Anzeigen

1 Bsp. das Wort, festschrieben 2 Bsp. das Wort, festschrieben 15 Bsp. Der Preis ist vorausbezahlt. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefe werden in Rückporto beizulegen.

Weiß und Götter

empfiehlt:

Eggen, Kultivatoren

Verschiedene Ausführungen

2 neue, doppelgebauete Schweinehälften aus Hartholz, mit Dachverhöhlung zwecks Ablagerung von Rohmaterial, billig zu verkaufen bei Anton Schuch, Maslor Nr. 198, jud. Timisoara-Lorontal.

Deutsche Kindergartenin

für Kraher Deutschen Kindergarten zu sofortigem Eintritt gesucht. Angebote an Dr. Hans Krepil, Obmann.

Deutschen Kulturvereines

Kraher, Str. Gloria No. 2.

Künftiger Obermeister, mit mehrjähriger Praxis, der Landessprache mächtig, wird per 1. oder 15. April gesucht; jener, der mit Motor umzugehen versteht, wird bevorzugt. Offerte an Karl Richter, Wuhle, Chloros. (Jud. Kraher.)

Expreß Mitarbeiter. Man findet sie durch Kleinanzeigen in der „Kraher Zeitung“, die schnell den richtigen Mann auf den richtigen Platz stellen!

Die Cornish-Maschine, 8 Fuß breit, 1. Ausgabe, zu verkaufen bei Jacharias Behnerth, Deutschlantpeter No. 279 (Jud. Timisoara-Lorontal).

Stricker-Uniforme, Front- und Stirnbild-Ausführungen verfertigt nach u. vorzüglich billig am billigsten

JOSEF KIRCH

Schneidmeister, Kraher, Str. Duna 22.

Fahrräder

in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

Josef Deutsch

Kraher, Hauptgasse (neben der Kneipelsche Kaserne).

Frühjahrsreifen im sonnigen Mittelmeer

mit Dr. E. „Milwaukee“ dem weißen Schwan der Marke



Spezial-Fabrik nach Österreich, der Türkei und den Inseln des Mittelmeers vom 1. April bis 12. Mai. Fahrpreise ab RM 125.-

Spezial-Fabrik durch das östliche Mittelmeer vom 1. bis 30. Juni. Fahrpreise ab RM 125.-

Spezial-Mittelmeer und Atlantische Ozeanfahrt vom 1. bis 30. Juni. Fahrpreise ab RM 125.-

Es wird sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

Bestzeit und Karpfenfahrten: Reiseführer Kneipels, Kraher, Bul. Reg. Maria.



10.-14. Mai 1939 Breslauer Messe mit Landmaschinenmarkt

Jahresermäßigung: auf allen ausländischen Strecken, in Deutschland 60%. Auskünfte und Prospekte bei allen Reisebüros, dem deutschen Reisebüro, Bukarest, Calea Victoriei 114.

Die Breslauer Messe ist die deutsche Spezialmesse für Rohstoffe und Waren aus dem Osten und Südosten Europas.

Das deutsche Angebot auf der Breslauer Messe zeigt alle Maschinen und Einrichtungen für die Landwirtschaft, ferner Maschinen, Apparate und Werkzeuge für Handwerk, mittlere und kleinere Industrie.

„Hanomag“-Dieseltraktore

mit 38 HP-Diesel-Rohdmotor

mit umwechselbaren Zylinderhäufen und zwei Luftsauger, spezieller hintereinander liegender Nockenmechanismus, sind Wunder des modernen Maschinenbaus. Dem Petroleum gegenüber ca. 50% Brennstoffersparnis. Sehr hohe Leistung. Ganz einfache Bedienung. — Sehr günstige Preise und Zahlungsbedingungen. Die Maschine kann in unserem Lager auch im Betrieb besichtigt werden.

Generalvertretung für Siebenbürgen und Banat

„Industria-Economia“

A. G. für Handel und Gewerbe

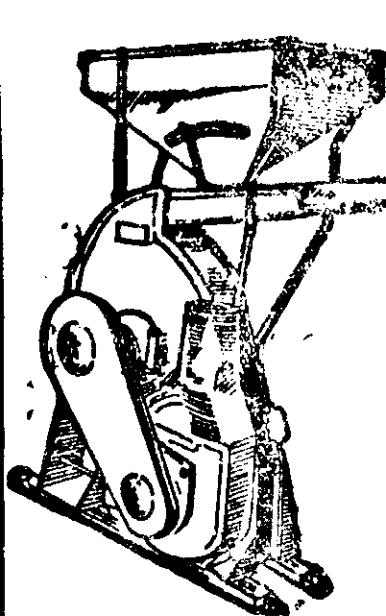
Timisoara 4, Jon Bratianu Gasse 34. Telefon 43-57.

Die billigsten und besten fertigen Kleider in größter Auswahl bei der allbekannten Firma

M. KAUFMANN, Neuarad

Kaserngasse 115. — Jeden Dienstag am Neuarader und jede 14 Tage am

FIBISCHER Wochenmarkt



Beuna Wankum und Sohn

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstätte. — Timisoara 4, Müller, Gassenbrunn-Gasse 12, Tel. 81-49.

RAPID 1938

bei in aller Hinsicht vorteilhafte und moderne

Hammerschroter

Typ V bei 4 PS, 350 kg Stundenleistung, Typ VO bei 10 PS, 500 kg Stundenleistung, Typ VI bei 15 PS, 800 kg Stundenleistung.

Für die Leistung geben wir in aller Hinsicht günstige Garantie. Dieselben Apparate auch in Voreinstellung, zu welcher überhaupt keine Riemen nötig sind, mit elektrischem Betrieb bei 220 und 380 Volt Spannung. Überzeugen Sie sich von der Mächtigkeit der oben angeführten Leistungen. Wir geben Ihnen unsere Schrotter im Betrieb vor.

Wer gut Schnittware kaufen will, wende sich an die Firma

JOSEF WEISZ, Neuarad

Große Auswahl in Herren- und Damenstoffen, Hemd-Beizehen, Sackstoffen, Damast, Seidenstoffen und Seidenwaren usw.

Deutsche Melchwirtschaftsgeräte

Titania



E. KARNER S. A., Timisoara

Auch Pensionisten ohne Staatsbürgerrecht erhalten Pension

Bukarest. Die Pensionisten werden ihre Ruhezüge wie der flüssig gemacht. Das an den Justizminister gerichtete Gesuch ist mit 60 Stempelmarken, 100 Lei Justizmarken und 2 Lei Fliegermarken zu versehen. Außerdem muß der Vorgesetzte eine Erklärung abgeben, daß er das Land seit 10 Jahren nicht verlassen hat.

Auf Grund der Bestätigung, daß das Naturalisierungsverfahren eingeleitet wurde,

In Großwardein werden requirierte Lebensmittel bezogen

Großwardein. Die Verpflegungsabteilung des hiesigen Korpskommandos hat veröffentlicht, daß allene Kaufleute und sonstige Personen, von denen Lebensmittel, Getreide usw. requiriert wurden, sich innerhalb 8 Tagen bei der Abteilung melden müssen, wo ihnen die Waren in Bargeld ausbezahlt werden. Allene, die sich innerhalb dieses Zeitraumes nicht melden, verlieren jedes Recht auf ihre Forderung.

1500 Lei Jahrestaxe nach je dem Hectar Weingarten mit direkttragenden Reben

Bukarest. Das Landwirtschaftsministerium hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, mit welchem

Die Weingartenbesitzer vom nächsten Jahr an nach jedem Hektar (2 Joch) Weingarten

Wegen dem Tode des Kindes verurteilt

Der Temeschburger Gerichtshof verurteilte gestern den Sipauer Arbeiter Paul Balog zu 1 Monat Gefängnis und 1000 Lei Geldstrafe mit Bewährungsfrist, weil im Sommer voriger Jahres das 2-jährige Kind Balogs in einen durch die Frau Balogs auf den Fußboden gestellten Topf mit kochendem Wasser fiel. Balog war im Zimmer, als sich der Unfall ereignete und so war er damit beschuldigt aus Fahrlässigkeit das Unglück nicht verhütet zu haben.

Große Auswahl

in diatonischen u. chromatischen

Hohner-Handharmonikas

in der Buchhandlung

I. Kerpel

Kraher (Fischer Elis-Palais)

Haar-, Schuh-, Zahn-Bürsten, Kämme, Reisekörbe

zu den billigsten Preisen bei der Firma

KREBS & MOSKOVITS

Kraher, Str. 3. No. 2, Neuman-Haus

Frühjahrsmäntel, Komplett und Kleider für die ersten

I. KREBS, ARAD

Fabrik: Bukarestul Regale Ferdinand 51. — Geschäft: Str. Eminescu 1.

MILK



EDUARD KARNER A.-G. Maschinenniederlage